

Mehr um die Jugendlichen kümmern

Im „Neuen Weg“, Nummer 15/64, erschien der Leserbrief d'r Genossin Erna Schmidt unter der Überschrift: „Ist das richtig?“ In ihrem Brief schrieb Genossin Schmidt darüber, daß unsere Grundorganisation im VEB Möbelstoff- und Plüschweberei in Karl-Marx-Stadt die Aufnahme ihrer Tochter Ingrid als Kandidat unserer Partei abgelehnt hat. Wir möchten heute unsere Stellungnahme dazu abgeben.

Der Antrag von Ingrid wurde nicht abgelehnt, sondern zurückgestellt, weil es sich bei Ingrid um einen jungen Menschen handelt, der auf Grund seiner Entwicklung etwas längere Zeit für die entsprechende Reife zur Aufnahme als Kandidat in die Partei benötigt.

Wir haben nochmals ernsthaft darüber beraten und sind zu folgenden Schlußfolgerungen gekommen. In der Arbeit mit jungen Menschen läuft in unserer Grundorganisation einiges nicht richtig. Allein die Tatsache, daß der Aufnahmeantrag von Ingrid für uns völlig überraschend kam, zeigt, daß wir uns bisher mit Ingrid nicht beschäftigt haben. Die ständige Stärkung unserer Partei, besonders durch junge Menschen, ist eine sehr wichtige Seite der Parteiarbeit. Wir müssen jedoch sagen, daß wir auf diesem Gebiet Versäumnisse haben. Erfahrungsgemäß ist die Gewinnung von jungen Menschen für unsere Partei dort leichter, wo eine gute FDJ-Arbeit geleistet wird. Wir können bei uns aber nur von einer teilweise aktiven Jugendarbeit sprechen. Besonders in dem Bereich, in dem Ingrid arbeitet, sieht es mit der Jugendarbeit

recht trübe aus. Deshalb besteht unsere Aufgabe darin, allen Genossen ihre Verantwortung für die Jugendarbeit klarzumachen und eine aktive Hilfe und Unterstützung für die FDJ-Organisation zu sichern. Dadurch werden wir auch den Kontakt zu den Jugendlichen festigen, den Einfluß der Partei erhöhen und von einer kam-

pagnehaften Gewinnung von Kandidaten wegkommen. Der Erziehung junger Menschen in der FDJ-Organisation und ihre Heranführung an gesellschaftliche Aufgaben müssen wir größere Aufmerksamkeit schenken. Wir werden den Jugendlichen helfen, damit sie auch Ingrid in die FDJ-Arbeit einbeziehen.

Der Beschluß der Abteilungsparteiorganisation in der Verwaltung, Ingrid's Aufnahmeantrag zurückzustellen, wurde nicht aufgehoben. Aber das Versprechen, für sie ein vorbildliches Parteimitglied als Betreuer zur Verfügung zu stellen, ist nach berechtigter Kritik nun endlich eingelöst worden.

Klippel / Schönfeld

Parteilungungsmitglieder im VEB
Möbelstoff- und Plüschweberei
Karl-Marx-Stadt

ABI-Betriebskommission im VEG

Wir als Parteileitung des VEG Kemnitz, Kreis Luckau, können uns unsere Arbeit ohne die Betriebskommission der Arbeiter- und Bauern-Inspektion nicht mehr vorstellen. Durch ihre operativen Kontrollen im Betrieb tragen die Genossen und Kollegen nicht nur dazu bei, volkswirtschaftliche Unzulänglichkeiten aufzudecken, sondern helfen der Parteileitung unmittelbar, die Aufgaben im Betrieb zu lösen. Als Vorsitzende der Betriebskommission wurde Genossin Anna Pankraz in einer Belegschaftsversammlung gewählt. Sie besitzt als Landarbeiterin eine große Autorität unter der Belegschaft des Betriebes. Unsere Parteileitung erkannte, daß die Betriebskommission ein wichtiges Organ bei der Kontrolle über die Durchführung der Beschlüsse von Partei und Regierung ist und mit ihrer Arbeit die Landarbeiter in die Lenkung und Leitung des Betriebes einbezieht. Deshalb gibt die Parteileitung der Betriebskommission alle erforderliche Hilfe und Unterstützung.

Wie arbeitete bisher die Betriebskommission der Arbeiter-

und-Bauern-Inspektion? Stellte sich in den Beratungen der Partei-, der Betriebs- oder der Gewerkschaftsleitung an einem Punkt heraus, daß dem Betrieb ein größerer Schaden entstehen könnte, so setzte die Parteileitung die Betriebskommission ein. Ihr Einsatz erfolgte nach einer gemeinsam ausgearbeiteten Konzeption, die auf den Beschlüssen der Partei und Regierung beruhte.

Nach dem VIII. Deutschen Bauernkongreß und der zweiten VEG-Konferenz stehen wir vor neuen höheren Aufgaben. Es reicht nicht mehr aus, aus der gegenwärtigen Situation die Aufgaben der Betriebskommission abzuleiten. Es galt, die Kontrollarbeiten nicht dem Selbstlauf zu überlassen, sondern sie auf Schwerpunkte zu konzentrieren. Deshalb ist unsere Betriebskommission dazu übergegangen, nach einem Jahresarbeitsplan zu arbeiten. Der von der Parteileitung bestätigte Arbeitsplan der Betriebskommission lenkte die Kontrolltätigkeit auf folgende Schwerpunkte: Pflegearbeiten; Milchproduktion und Senkung der Tierverluste; Durchsetzung